

Gartenmelde

Berichte aus dem ÖBG



Die Umgestaltung der weitläufigen Prärie nähert sich nach sieben Jahren ihrem Ende. Die letzten großen Umbau- und Pflanzaktionen finden seit 2019 statt. Die vormals bestehende Vegetation wurde entfernt, Humus und Sand wurden aufgetragen und knapp 6000 Gräser und Stauden neu gepflanzt. Darunter befinden sich zum Beispiel Indianergras (*Sorghastrum nutans*), Prachtscharte (*Liatris spicata*), Sonnenhut (*Echinacea pallida*) und Federgras (*Stipa tenuissima*). JW

Herzlich willkommen – auch in Corona-Zeiten

Die zurückliegenden Monate verliefen auch im ÖBG anders als in den Jahren zuvor. Bedingt durch die Pandemie mussten wir im März die Gewächshäuser für Besucher schließen und sämtliche Veranstaltungen absagen (auch die Mehrtagesfahrt des Freundeskreises). Auch Führungen für angemeldete Gruppen sowie die vielen geplanten und vorbereiteten Aktionen für Schulen im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung konnten wir nicht

durchführen. Glücklicherweise blieb das Freigelände während der gesamten Zeit geöffnet. Seit März dieses Jahres ist das Freiland auch samstags geöffnet. Dieses Angebot wird sehr rege zu ausgedehnten Spaziergängen im weitläufigen Gelände genutzt. Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt blieben die massiven Einschränkungen und Maßnahmen hinter den Kulissen. Dank des Engagements aller Mitarbeiter*innen ist es gelungen, den gärtnerischen

und wissenschaftlichen Betrieb sowie die studentische Lehre in vollem Umfang aufrecht zu erhalten.

Ab Juli konnten wir die Gewächshäuser unter Auflagen für Besucher wieder öffnen. Seit August sind auch wieder Führungen für angemeldete Gruppen möglich. Ab Oktober wollen wir dann auch wieder die traditionellen und gut nachgefragten Themenführungen am jeweils ersten Sonntag im Monat anbieten (Themen und Modalitäten siehe letzte Seite).

Die erzwungene Pause in unserer öffentlichen Bildungsarbeit haben wir zu einer Umstellung genutzt. Ab sofort wird unser Halbjahresprogramm die Monate Oktober bis März (Winterprogramm) bzw. April bis September (Sommerprogramm) umfassen. Daran angepasst wird die Gartenmelde jeweils im September und im März erscheinen.

Das Team vom ÖBG und die Führung des Freundeskreises e.V. wünschen Ihnen einen schönen Herbst. GA

Neues Forschungsprojekt am ÖBG

Im Mai dieses Jahres startete am ÖBG das Forschungsprojekt „Früherkennung von Trockenstress alternativer Baumarten“. Es beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald. Die Ökophysiologen Viviana Horna de Zimmermann und Markus Schmidt (Foto) untersuchen auf Versuchsflächen mit nicht-heimischen Baumarten in Großostheim bei Aschaffenburg

und in Schmellenhof bei Bayreuth, ob Libanon-Zedern (*Cedrus libani*), Orient-Buchen (*Fagus orientalis*), Silber-Linden (*Tilia tomentosa*) und andere Baumarten weniger unter Trockenstress leiden als einheimische. Das Vorhaben wird durch Mittel der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft finanziert und ist zunächst auf ein Jahr befristet. GA



Neues aus dem ÖBG Team



Zwei neue Mitarbeitende haben im Frühjahr 2020 die Arbeit im ÖBG aufgenommen. Die Biologin Elisabeth Hüllbusch betreut als Vertretung von Lisa Eisenstein, die derzeit in Elternzeit ist, die IT im ÖBG und entwickelt unsere neue Pflanzendatenbank weiter. Der Gärtner Lukas Enders wurde als Vertretung für einen langfristig erkrankten Kollegen eingestellt. Er bringt sich mit großem Eifer im Herbarium der Universität und als Gärtner ein (Foto links).

Unsere Auszubildenden Lisa Dahinten und Jona Popp (Foto oben), haben ihre Prüfung zum Gärtner, Fachrichtung Staudengärtnerei, im Juli mit sehr guten Ergebnissen bestanden. Wir gratulieren beiden und ihrem Ausbilder, unserem Gärtnermeister Guido Arneth (im Foto rechts)! Lisa und Jona können nun für ein Jahr als Gärtner*in im ÖBG arbeiten und sich beruflich orientieren. HS

Neuwahlen der Vorstandschaft des Freundeskreises

Am 6.2.2020 fand die Jahreshauptversammlung des Freundeskreises ÖBG e.V. mit Neuwahlen statt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Thomas Ebersberger (1. Vorsitzender), Roland Sack (Stellvertreter), Andrej Aigenseer (Schatzmeister), Werner Kirchberger (Schriftführer), Angela Danner (Vorstandsmitglied), Gregor Aas (Direktor ÖBG), Hertha Ziegler (Vertreterin des

Universitätsvereins e.V.). Als Beiräte wurden bestätigt bzw. neu berufen: Wolfgang Fischer, Sabine Heucke-Gareis, Axel Naumann, Marianne Naumann, Petra Scherm, und Andreas Trauner.

Die Geschäftsstelle des Vereins wird weiterhin von Inge Raps betreut.

Wir bedanken uns bei dem bisherigen Schatzmeister Georg Riesner und bei Jutta Lauf, bis-

heriges Beiratsmitglied, für die langjährige, wertvolle Arbeit und ihren Einsatz für den Freundeskreis und den ÖBG. Dem neu zusammengesetzten Vorstand und Beirat wünschen wir eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Foto (von links): A. Aigenseer, T. Ebersberger, A. Danner, W. Fischer, S. Heucke-Gareis, A. Trauner, I. Raps, G. Aas, M. Naumann, A. Naumann und W. Kirchberger. HS



Trauer um Jürgen Winkler



Am 27. Juli 2020 verstarb nach längerer Krankheit unser langjähriger Mitarbeiter Jürgen Winkler. Herr Winkler war im Herbarium UBT beschäftigt, der großen wissenschaftlichen Sammlung gepresster Pflanzen am ÖBG. Er war aktiver Feuerwehrmann bei der Freiwilligen Feuerwehr Bayreuth Stadt und hat sich auch gern bei verschiedenen Aktivitäten des ÖBG und des Freundeskreises eingebracht. Wir werden ihn und seine freundliche, humorvolle Art vermissen. HS

Rollgewächshaus erstmals in Betrieb

Im ÖBG stehen von Anbeginn, abseits vom öffentlichen Bereich, hochwertige Einrichtungen für ökologische Forschung zur Verfügung, z.B. eine Lysimeteranlage. Dabei handelt es sich um quadratische Betonbecken, die es erlauben Bodensickerwasser zu beproben sowie die Stofftransporte zwischen Atmo-

sphäre, Pflanzen und Boden zu quantifizieren. Seit 2019 und insgesamt für fünf Jahre, wachsen dort vergleichend die Bioenergiepflanzen Mais und Silphie (*Silphium perfoliatum*). Finanziert wird das Projekt u.a. von der Regierung von Oberfranken. Zusammen mit der Juniorprofessur Agrarökologie der UBT (Prof. Jo-

hanna Pausch) werden u.a. Kohlenstoffumsetzungen im Boden und die Auswaschung von Nitrat untersucht. Es wird angenommen, dass die Silphie diesbezüglich ökologisch günstiger abschneidet als der Mais.

Bei einem Teil der Lysimeterbecken kann durch ein auf Schienen fahrendes Ge-

wächshaus, das bei Regen automatisch über die Becken fährt, der Niederschlag abgehalten und so ein Trockenexperiment durchgeführt werden. Das Rollgewächshaus wurde in diesem Frühjahr erstmals überhaupt in Betrieb genommen - mit großer Unterstützung der Zentralen Technik der UBT. ML



Amphibienerfassung im ÖBG

Zwei Bachelorarbeiten haben in diesem Jahr die Amphibiengemeinschaften des ÖBG und benachbarter Gebiete des Bayreuther Südens erfasst. Niklas Meisenzahl und Philipp Jakobsen stellten sich die Frage, wie sich die Amphibienbestände, insbesondere nach zwei sehr heißen und trockenen Sommern, entwickelt haben. Erfreulich ist eine immer noch recht stattliche

Population des stark gefährdeten Kammmolchs (Rote Liste Bayern 2) im Feuchtgebiet des ÖBG und in weiteren Gewässern des Untersuchungsgebiets. Daneben wurden Berg- und Teichmolch nachgewiesen. Auch die Gelbbauchunke konnte sich als kleine Population gut etablieren. In den großen, fischreichen Teichen fanden sich dagegen weniger Amphibien-

arten und -individuen als in früheren Erfassungen. Lediglich Erdkröte und Grünfrosch pflanzen sich heute dort noch erfolgreich fort. Etwas besorgniserregend sind die wenigen Funde vom Grasfrosch, einer in Deutschland bislang noch kommunen Braunfroschart. Auch die ehemals im ÖBG vertretene, gefährdete Knoblauchkröte (Rote Liste Bayern 2) konnte 2020 nicht nachge-

wiesen werden. Generell sind Amphibien in Deutschland, wie auch weltweit, v.a. aufgrund anthropogener Einflüsse im Rückgang begriffen. Im ÖBG wurden in den letzten Jahren zahlreiche Gewässer neu geschaffen, die eine immer noch reiche Amphibienfauna beherbergen und Verluste durch die Trockenheit der letzten Sommer zumindest teilweise kompensieren.



Kammmolche zur kurzzeitigen Untersuchung aus dem großen Teich des ÖBG entnommen



Niklas Meisenzahl und Philipp Jakobsen mit Reusen zum Fangen und Bestimmen von Amphibien.



© L. Fäth

Diese Rebhuhn-Familie mit 12 Küken fühlt sich aktuell im Ökologisch-Botanischen Garten überaus wohl. Rebhühner stehen in Bayern auf der Roten Liste 2.



© J. Wagner

Im Herbst werden Früchte und Samen geerntet, die für unsere eigene Aussaat im Frühjahr dienen, aber auch über einen sog. Index Seminum an andere Gärten versandt werden.



© Rudi Ziegler

Das Kulmbacher Sanitätshaus Schuhmann & Landstorfer GmbH hat dem ÖBG einen Rollstuhl gespendet. Er ist in der Behindertentoilette im Eingangsbereich untergebracht. Foto (von links): Claudia Roberts (Vertrauensperson der Schwerbehinderten und den Gleichgestellten der UBT), Gregor Aas (Leitung ÖBG), Manuel Schuhmann (Sanitätshaus) und Heike Schwarzer (ÖBG).



© G. Aas

Ab Mitte September werden - wie jedes Jahr - die Kübelpflanzen wieder in ihr Winterquartier gebracht.

Veranstaltungen Oktober 2020 bis März 2021

Vorbemerkung

Nach einer Corona bedingten Pause, wollen wir unsere traditionellen sonntäglichen Themenführungen wieder aufnehmen. Dies wird in einem etwas anderen Format und nur unter Auflagen möglich sein, wie eine zwingend erforderliche Anmeldung. Die Umsetzung und der Modus sind aber von der pandemischen Entwicklung abhängig. Zu jedem Führungsthema planen wir mehrere Gruppen, die zeitversetzt starten und bis 15 Teilnehmende haben dürfen.

Wir halten Sie auf unserer Webseite (www.obg.uni-bayreuth.de) auf dem Laufenden. Dort finden Sie auch Informationen zur Anmeldung.

Vorgesehen sind folgende Themen:

Oktober

Sonntag, 4.10.
Pflanzen für ein gesundes Herz

November

Sonntag, 1.11.
Palmen & Proteen: Pflanzen für Grabgestecke

Dezember

Sonntag, 6.12.
Zimt & Mandelkern: Pflanzen in der Weihnachtsbäckerei

Januar

Sonntag, 3.1.
Mit kühlem Kopf ins Neue: Winterspaziergang

Februar

Sonntag, 7.2.
Tipps & Tricks: Obstbaumschnitt

März

Sonntag, 7.3.
Kaffee: Wo er wächst und wie er angebaut wird

Sonntag, 7.3.
Ausstellungsbeginn
Kaffee: Kenias Segen oder Fluch? Die Perspektive der Kleinbauern

Änderungen vorbehalten.

ÖFFNUNGSZEITEN

Eintritt frei	Freigelände		Gewächshäuser
	März-Okt	Nov-Feb	ganzjährig
Werktage (Mo-Fr)	8-19 Uhr	8-16 Uhr	10-15 Uhr
Sonn- & Feiertage	10-19 Uhr	10-16 Uhr	10-16 Uhr
Samstags	10-19 Uhr	-	-

Impressum

Herausgeber: Ökologisch-Botanischer Garten und Freundeskreis des ÖBG e.V., Universität Bayreuth, Universitätsstr. 30, 95447 Bayreuth

Redaktion & Layout: Jens Wagner
V.i.S.d.P.: Marianne Lauerer

Autoren: Gregor Aas (GA), Marianne Lauerer (ML), Jana Messinger (JM), Elisabeth Obermaier (EO), Heike Schwarzer (HS), Jens Wagner (JW)

Druck: Leo Druck und Medien GmbH & Co. KG

GARTENMELDE heißt unsere zweimal jährlich erscheinende Infoschrift, weil sie Aktuelles aus dem Garten meldet. Ein kleines Wortspiel! Denn der Name steht auch für *Atriplex hortensis*, eine alte Kulturpflanze, die als Gemüse, Salat-, Heil- und Färbepflanze verwendet wird. Im Sommer wächst die Gartenmelde in unserem Nutzpflanzengarten!

Kontakt

Sekretariat Heike Schwarzer
Tel. 0921 / 55 2961
E-mail obg@uni-bayreuth.de

Helfen Sie uns wachsen mit Ihrer Spende!
IBAN
DE 1377 3501
1000 0907 0699